Sich mal wieder richtig «reinknien» können!

Knieschmerzen beeinträchtigen Ihre Lebensqualität? Beschwerden am Kniegelenk sind einer der häufigsten Gründe für die ärztliche Vorstellung. Kein Wunder, ist das Kniegelenk doch das komplexeste Gelenk des menschlichen Körpers.

Kniebeschwerden können die unterschiedlichsten Ursachen haben. So haben beispielsweise Kinder mit einem Hüftschaden typischerweise Kniegelenksbeschwerden. Am Knie selber lassen sich dann erstaunlicherweise keine Abnormitäten nachweisen. Auch bei Erwachsenen können Kniegelenksbeschwerden aus der Hüfte oder aber auch aus der Wirbelsäule kommen. Eine Fehlstellung des Fusses oder ein Beckenschiefstand können ebenfalls ähnliche Probleme verursachen.

Daher gilt es besonders beim Kniegelenk, eine sorgfältige Abklärung in die Wege zu leiten, um die Beschwerden wieder in den Griff zu bekommen. Hierzu gehört neben der genauen Befragung und der körperlichen Untersuchung natürlich auch die begleitende Bildgebung.

Aus den erhobenen Befunden muss dann über eine sorgfältige Aufklärung die passende Behandlung bestimmt werden. Gemeinsam muss dann erwogen werden, ob konservative Massnahmen angezeigt sind oder vielleicht doch eine Operation sinnvoll ist.

Unter den konservativen Massnahmen versteht man neben der Physiotherapie unter anderem auch die medikamentöse Therapie. Einerseits gezielt zur Schmerzlinderung, andererseits auch zur Entzündungshemmung. Bei der operativen Therapie wird je nach Ursache am häufigsten die Kniespiegelung mittels «Knopflochtechnik» vorgenommen. Bei einem fortgeschrittenen Verschleiss oder Schaden kann aber auch der Oberflächenersatz im Kniegelenk die einzig erfolgversprechende Lösung darstellen.

Wichtig bei hartnäckigen Kniebeschwerden ist dabei stets eine gründliche ärztliche Untersuchung.

Dr. med. Holger Penninggers ist Oberarzt an der Klinik für Traumatologie, Orthopädie und Handchirurgie des GZF.

«Gsundheit!» ist ein zweimonatlich erscheinender Gesundheitsratgeber in Kooperation mit dem GZF.